



Pressecommuniqué FORUM Meiringen

Eidgenössische und Kantonale Abstimmungen vom 21. Mai 2017

Unsere Plenumsversammlung befasste sich in der vergangenen Woche mit allen drei am 21. Mai zur Abstimmung gelangenden Vorlagen in ähnlichem Umfang, wobei uns natürlich von der Tragweite her **ein JA zur eidgenössischen Vorlage besonders am Herzen liegt**.

Da jedoch die beiden kantonalen Vorlagen inhaltlich ebenfalls unsere Vereinsziele stark betreffen, liegt es uns sehr daran, auch zu diesen klar Stellung zu nehmen.

Hier unsere Abstimmungsempfehlungen, die von der Plenumsversammlung **alle drei einstimmig verabschiedet wurden** sowie noch einige Gedanken zu jeder der drei Vorlagen:

1. Eidgenössische Vorlage

JA zum Energiegesetz (EnG)

Zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 muss das Energiegesetz revidiert werden. Wir begrüßen grundsätzlich diese zukunftsweisende Stossrichtung im Energiebereich zur Senkung des generellen Energieverbrauchs, zur Erhöhung der Energieeffizienz wie auch zur Förderung der erneuerbaren Energien. Die Besiegelung des geordneten Ausstiegs aus der gefährlichen und überhaupt nicht mehr rentablen Atomkraft durch das Verbot des Baus neuer Kernkraftwerke lag uns seit jeher am Herzen.

Mit der Annahme der Vorlage wird es uns möglich sein, der für uns und unsere Umwelt grössten langfristigen Bedrohung, dem Klimawandel mit der notwendigen Treibhausgasreduzierung zu begegnen.

Mit der geplanten beträchtlichen Steigerung der Energieeffizienz sowie der Förderung aller erneuerbaren Energieformen werden wir dem einheimischen Gewerbe Arbeit verschaffen und das Geld wird viel weniger ins Ausland abfliessen!

Im Bereich der Mobilität wird es möglich sein, durch den - leider notwendigen - Druck eine wesentliche Senkung des Treibstoffverbrauchs zu erreichen (positive Aspekte: Reduzierung der Auslandabhängigkeit, aber auch der eigenen Fahrkosten).

Auch wenn der ganze Umbau jeden etwas kosten wird (die Kosten werden sich in einem akzeptablen Rahmen halten und nicht in der behaupteten Grössenordnung der Referendumsergreifer), unseren kommenden Generationen und der Umwelt sind wir das schuldig.

2. Kantonale Vorlagen

NEIN zum Projektierungskredit für die Verkehrssanierung Aarwangen-Langenthal

Weil die geplante total neue Umfahrung Aarwangen

- durch einen naturnahen Landschaftsraum und ein Naherholungsgebiet mit vielen gefährdeten seltenen Tier- und Pflanzenarten führen und wertvolles Kulturland vernichten würde,
- gar nicht nötig ist, weil eine vom Kanton in Auftrag gegebene Bewertungsstudie zum Schluss kam, dass mit einer kostengünstigen Umgestaltung des Strassenraumes vor Ort (Variante Null+) ein grösserer Nutzen erreicht würde (und in viel kürzerer Zeit),
- Langenthal, Thunstetten und Bützberg Mehrverkehr bringen würde,



- ca. Fr. 100 Mio. teurer zu stehen käme, als die oben erwähnte Variante Null+ und dieser Betrag dann in andern Bereichen des Kantons fehlen würde, was wir als finanzpolitisch sehr fragwürdig erachten,
- eine nicht zwingende Luxuslösung darstellt, die wir uns heute nicht mehr leisten dürfen.

JA zum Kredit für die Asylsozialhilfe 2016-2019

Da die vom Bund gesprochenen Gelder für die Asylsozialhilfe nicht genügen, hat der Grosse Rat einen Kredit von Fr. 105 Mio. bewilligt. Der Grossteil dieses bewilligten Kredites wird in die Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen fließen. Wir unterstützen die Bemühungen des Kantons, die vorbildlich organisierte Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden(UMA) weiterzuführen. Wir sind es diesen jungen Menschen und unschuldigsten Opfern von Konflikten und Weltarmut schuldig, ihnen einigermassen eine Lebenszukunftsperspektive zu vermitteln

FORUM Meiringen, 28. April 2017